

Sammelbestellungen Öko-Grünland- und Kleegrasmischungen Sommer 2018

(Hermann Vollmer, AG Futtersaaten, Futterbau und Wiederkäuer im Öko-Landbau)

Ab sofort: Sammelbestellungen Sommer 2018 (**Bestellung bis 15. Juni**). Lieferung frei Hof Anfang Juli oder zum gewünschten Termin (im Anhang: Bestellformulare, nachfolgend ab S. 3 Mischungszusammensetzung). Auf Wunsch auch **Moormischungen** (Deutsches Weidelgras: nur Mooreignung, nur mittlere und späte Sorten, vergleichbarer Preis) oder **betriebsindividuelle Mischungen**, auf Bestellformular eintragen und bei Bedarf anrufen.

Erfolgskontrolle: Mischungsvergleiche auf Praxisbetrieben (2018 auf 30 Standorten). Bei Unsicherheit: Über Bestellliste Vergleich mit Betrieben mit gleicher Bestellung.

Beachte: Gutes Saatgut darf etwas kosten, schon 15 % Minderertrag können 1.000 € kosten (bezogen auf 100 kg Saatgut). Bei Ausfall wesentlicher Komponenten sind deutlich höhere Mindererträge möglich.

Sammelbestellung Sommer 2018

Die Sammelbestellung enthält nur von **offizieller Seite empfohlene Mischungen** (erkennbar am orangen bzw. roten Etikett) mit zusätzlich weitergehenden Qualitätseigenschaften. **Vorteile der Mischungen in dieser Sammelbestellung:**

1. Enthalten nur Sorten, die sich in Versuchen von unabhängiger Seite auf repräsentativen Standorten als die besseren erwiesen haben.
2. Spezielle Mischungen für Niederungs-, Mittelgebirgs- und Moorlagen.

Weitergehende Qualitätseigenschaften:

3. Zur Ertragssicherung: Fast durchweg 2 Sorten pro Art, bei Deutschem Weidelgras auch pro Reifegruppe, davon fast durchweg keine mehr als 50 % Anteil.
4. Zur Bewertung: Schon bei der Bestellung Angabe der Sorten mit % Anteil und Kaufpreis.
5. Weißkleearten: mit niedrigem Blausäuregehalt.
6. Und trotz all dieser Vorgaben: Mindestens 70 % Öko-Anteil (**Ausnahme: GIV-Mischung**).

Offizielle Empfehlungen unerlässlich

Bei der Beurteilung von Saatgut für Grünland und Klee gras muss jedem bewusst sein: **Unterschiedliche Interessen treffen aufeinander**. Vermehrer streben tendenziell zu höheren Körnererträgen, der Landwirt ist aber am vegetativen Ertrag interessiert. Inwieweit eine Sorte oder Mischung gegenüber anderen Vorteile bringt, ist für den Landwirt praktisch nicht zu kontrollieren. Auch der Hinweis, mit einer Mischung gute Erfahrungen gemacht zu haben, lässt noch keinen Vergleich mit anderen Mischungen zu. Hier sind die offiziellen Sortenprüfungen und Mischungsvergleiche die einzige Möglichkeit, die unabhängige Empfehlungen ermöglichen und damit den oben genannten Interessenskonflikt lösen.

Die für die Sammelbestellung ausgewählten Sorten entsprechen den **offiziellen Empfehlungen** der AG der norddeutschen Landwirtschaftskammern (NRW, NDS und SH) sowie der AG der Mittelgebirgsländer (RLP, SL, HE, TH, SN sowie Teile von NRW und Belgien). Für andere Regionen werden sie an die dortigen Empfehlungen angepasst. Nur die besseren Sorten kommen in die Empfehlung. Sorten, die in der Region nicht geprüft werden, weil sie vom Züchter hierzu nicht angemeldet wurden, können auch nicht in der Region empfohlen werden. Aus langjährigen Versuchen wurden Qualitäts-Standard-Mischungen für unterschiedliche Standort-

und Nutzungsbedingungen entwickelt. Die hierfür einzumischenden Sorten müssen, **um auch Qualität zu gewährleisten**, aus der Liste der empfohlenen Sorten stammen.

Empfehlungen für Kleegrasmischungen in Niederungen:

- **A7:** Schnitt und Weide, nicht bei Kurzrasenweide
- **A5 spät plus S:** vorwiegend Schnittnutzung, nicht bei Kurzrasenweide
- **A5 spät plus W:** Schnitt und Weide, nicht bei Kurzrasenweide
- **G III-S:** intensive Beweidung, Kurzrasenweide bei nur 1 – 2 jähriger Nutzung
(Sortenwahl entsprechend Grünlandnutzung, deshalb in Tabelle unter Grünlandmischung)
- **A 6 mit Alexandrinerklee:** Sommerklee gras für Schnittnutzung
- **A3 plus S:** vorwiegend Schnittnutzung, meist geringerer Proteinertrag, nicht bei Kurzrasenweide
- **A3 plus W:** Schnitt und Weide, meist geringerer Proteinertrag, nicht bei Kurzrasenweide
- **Reines Welsches Weidelgras:** bei hoher freier Stickstoffmenge im Boden (z.B. nach Kartoffeln)
- **Landsberger Gemenge:** 1 Schnitt im Frühjahr

Empfehlungen für Grünlandmischungen:

- **G I:** extensive Nutzung, frisch-feuchte Standorte, keine Kuhweiden oder Kurzrasenweide
- **G II:** Mähweide, alle Standorte, nicht bei Kurzrasenweide
- **G III:** intensive Beweidung, Kurzrasenweide
- **G V o. Klee:** Nachsaaten
- **G V mit Klee:** Nachsaaten
- **G IV:** Mähweide, sehr trockene Standorte, nicht bei Kurzrasenweide

Tabelle 1a: Grünlandmischungen für Niederungslagen Sammelbestellungen im Sommer 2018
fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut oder Ware aus Umstellung

Art	Sorte	G I	G II	G III	G III-S	G IV	G V ohne Klee	G V mit Klee	Hier eigene Mischungen eintragen		
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)									
		100	100	100	100	100	100	100	100		
		Öko-Anteil in Mischung (in %)									
		70	70	70	70	70	50	70	70		
		Anteil in Mischung (in %)									
Deutsches Weidelgras für Grünlandmischungen											
Frühe Sorten	Arvicola, t M			6							
	Artesia, t	1,5	6,5	4	10		12,5	10			
	Salamandra,tM	1,5	6,5	10	10		12,5	10			
Mittlere Sorten	Trend, t										
	Mercedes,t M	1,5	3,5	10	10		12,5	10			
	Trivos, t, M		5		10		12,5	10			
	Maurizio, t M	1,5	8,5	10							
Späte Sorten	Polim, t M	2	8,5	13,5	18,5	13,5	20	10			
	Valerio						12,5	15			
	Kaiman	2	8,5	13,5	18,5	13,5	12,5	25			
	Arusi, t M						5				
Wiesen- schwingel	Cosmolit	23,5	10								
	Pardus	6									
	Cosima	17,5	10								
Wiesen- lieschgras	Lischka	8,5	8,5	8,5	8,5	8,5					
	Comer		1		4						
	Summergraze	8,5	7,5	8,5	4,5	8,5					
	Phlewiola										
Wiesenrispe	Lato	5	5	5		5					
	Liblue	5	5	5		5					
Knautgras	Donata					20					
	Diceros					20					
Rot- schwingel	Reverent	5									
	Rafael	5									
Weißklee	Bombus					3					
	Liflex	3	3	3	3			5			
	Jura	3	3	3	3	3		5			
Aussaat- menge	Blanksaat	30 kg (1)									
	Nachsaat						10 – 20 kg (2)				

1) bei Wechselgrünland Mischung mit Weißklee wählen 2) 10 kg bei Übersaat, 20 kg bei Durchsaat,
t = tetraploid; M: Mooreignung

Tabelle 1b: Kleegrasmischungen Niederungslagen Sammelbestellungen im Sommer 2018
fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut oder Ware aus Umstellung
bei 2 Sorten in einer Zeile: beide Sorten mit gleichem Mischungsanteil

Art	Sorte	A 6 mit Alex. klee	A 3 plus S	A 3 plus W	A 7	A 5 plus S	A 5 plus W	Landsberger Gemenge	eigene Mischungen
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)							
		100	100	100	100	100	100	100	
		Öko-Anteil in Mischung (in %)							
		100	70	70	70	70	70	100	
		Anteil in Mischung (in %)							
Deutsches Weidelgras für Kleegrasmischungen									
früh	Artesia, t		3,63	3,63					
	Salamandra, t M		3,62	3,62					
mittel	Tribal, t M		7,25	3,63		15	2		
	Trivos, t M				4,25				
	Indicus1 M				4,25	3	16		
	Activa, t M		7,25	3,62		15	15		
spät	Polim, t M				4,25	17			
	Valerio, t M		3,62	7,25	4,25	17	17		
	Kaiman		3,63	7,25			17		
Bastard-Weidelgras	Leonis, t		10,5	10,5					
	Rusa, t		8,25/2,25	7/3,5					
Welsches Weidelgras	Dorike, t	12,5	10,5	10,5				25	
	Fabio t	12,5	10,5	10,5				25	
Einjähriges Weidelgras	Lemnos/Ramiro (50/50)	12,5/12,5							
Wiesenschwingel	Cosmolit/Cosima				16,5/3				
	Pardus				13,5				
Wiesenslieschgras	Lischka				8,5				
	Summergraze/Comer (50/50)				5/3,5				
Weißklee	Liflex			6	6,5		6,5		
	Jura			6	6,5		6,5		
Rotklee	Milvus/Harmonie (50/50)		14,5/14,5	8,5/8,5		16,5/16,5			
	Milvus/Kontiki (50/50)				10/10		10/10		
Zottelwicke	Ostsaat							30	
Inkarnatklee	Heusers Ostsaat							20	
Alex. klee	Alex	50							
Knautgras	Donata/Diceros (50/50)								
Luzerne	Plato, Daphne (50/50)								
Aussaatmenge kg/ha	Blanksaat	40	35			30		50	
	Untersaat	30				(25)			

t = tetraploid

Tabelle 1c: Grünlandmischungen für Mittelgebirge Sammelbestellungen im Sommer 2018
fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut oder Ware aus Umstellung

Art	Sorte	G I	G II	G III	G V ohne Klee	G V mit Klee	Hier können eigene Mischungen zusammengestellt werden		
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)							
		100	100	100	100	100			
		Öko-Anteil in Mischung (in %)							
		73,32	70	70	70	70			
		Anteil in Mischung (in %)							
Deutsches Weidelgras für Grünlandmischungen									
Frühe Sorten	Artesia, t				7,5				
	Mirtello, t	1,66	6,67	10	7,5	10			
	Arvicola, t M	1,66	6,67	10	10	10			
Mittlere Sorten	Trivos, t M				12,5	5			
	Mercedes, t M	1,66	8,33	10	12,5	5			
	Maurizio, t M	1,66	8,33	10		10			
Späte Sorten	Polim, t	1,66	8,33	6,66	10	15			
	Forza					5			
	Tivoli, t M	1,66	8,33	13,33	25	25			
	Arusi, t M			6,67	15	5			
Wiesen- schwingel	Cosmolit	23,34	10						
	Cosima		5						
	Pardus		5						
	Preval	23,34							
Wiesen- lieschgras	Comer	8,34	1,65						
	Summergraze	8,34	6,68	8,34					
	Rasant		8,33	8,33					
Wiesenrispe	Oxford	5	5	5					
	Liblue	5	5	5					
Rotschwingel	Roland 21	5							
	Reverent	5							
Weißklee	Liflex	3,34	3,34	3,33		5			
	Bombus			3,34					
	Jura	3,34	3,34			5			
Aussaat- menge	Blanksaat	30 kg							
	Nachsaat				10 – 20 kg (1)				

1) 10 kg bei Übersaat, 20 kg bei Nachsaat, t = tetraploid

Zur Info: Offizielle Mischungsempfehlungen der norddeutschen Landwirtschaftskammern

Tab. 2: Standard-Mischungen für Grünland im Öko-Landbau

Einsatzempfehlung	frisch-feucht extensive Nutzung	alle Standorte Mähweide	nutzungsintensiv Kurzrasenweide		Sehr trockene Standorte Mähweide	Nachsaaten		
	G I	G II	G III	G III-S	G IV	G V	G V-Klee	G V-spät
Art	% Gewichtsanteile							
Deutsches Weidelgras								
Früh	3	13	20	20	-	25	20	-
Mittel	3	17	20	20	-	25	20	50
Spät	4	17	27	37	27	50	50	50
Wiesenlieschgras	17	17	17	17	17	-	-	-
Wiesenrispe	10	10	10	-	10	-	-	-
Wiesenschwingel	47	20	-	-	-	-	-	-
Rotschwingel	10	-	-	-	-	-	-	-
Knaulgras	-	-	-	-	40	-	-	-
Weißklee*	6	6	6	6	6	-	10	-
Aussaatmenge	30 kg					10 - 20 kg		

Standard G II und Standard G III sind auch ohne Weißklee erhältlich.

Tab. 3: Standard-Mischungen für Ackerfutterbau im Öko-Landbau

Nutzungsdauer	1 Vegetationsperiode		1 Hauptnutzungsjahr		1 - 2 Hauptnutzungsjahre		2 Hauptnutzungsjahre und mehr				Sommerzwischenfrucht		
	Mischungen mit Welschem Weidelgras		Mischungen ohne Welsches Weidelgras		Luzernmischungen								
Standardmischung	A 6		A 1 ¹⁾	A 3 ²⁾ plus S	A 3 ²⁾ plus W	A 7	A 5 ³⁾ spät plus S plus W		A 8	A 9	A 10	A 10 spät	
Zusatz			+ Rotklee										
Vorteile			höherer Grasanteil positiv auf sehr rotkleeuwüchsigen Standorten		meist höherer Proteingehalt und Proteinertag bei vergleichbarem Trockenmasseertrag								
Nutzungsart	Schnitt		Schnitt (nicht für KRW ⁴⁾)		Schnitt und Weide (nicht für KRW ⁴⁾)		Schnitt (Weide)		Schnitt (Weide)		Weide (Schnitt)		
Aussaat	Blanksaat	Frühjahr	August				April - August	August		Juli - August			
	Untersaat	Frühjahr	Frühjahr		Frühjahr		Frühjahr		Frühjahr				
		kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	%	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	
Einjähriges Weidelgras HF		10 25											
Einjähriges Weidelgras ZF früh											20 50		
mittelfrüh und spät											20 50		
Welsches Weidelgras		10 25	20 67	7,35 21	7,35 21								
Bastardweidelgras				7,35 21	7,35 21								
Deutsches Weidelgras früh				10,15 29	10,15 29	5,1 17							
mittelfrüh							9,9 33	9,9 33					
spät							10,2 34	10,2 34					
Wiesenschwingel						9,9 33				5,1 17			
Wiesenlieschgras						5,1 17				5,1 17			
Perserklee ⁵⁾ oder Alexandrinerklee		20 50									20 50	20 50	
Luzerne									100	19,8 66			
Rotklee			10 33	10,15 29	5,95 17	6 20	9,9 33	6 20					
Weißklee					4,2 12	3,9 13		3,9 13					
Saatstärke kg/ha													
Blanksaat ⁶⁾		40	30	35	35	30	30	30	25	30	40	40	
Untersaat ⁶⁾⁷⁾		(30)	25			(25)	(25)	(25)	15	25			

1) Standardmischung A 1: besteht aus mindestens 3 Sorten 2) Standardmischung A 3: 29 % Welsches Weidelgras + 29 % Bastardweidelgras + 42 % Deutsches Weidelgras

3) A 5 spät: 5 kg Lieschgras beimischen 4) KRW = Kurzrasenweide

5) Bei Einmischung von Perserklee in Mischungen A 6, A 10 oder A 10 spät: Aussaatstärke 32 kg/ha (40 % Klee, 60 % Gräser)

6) Je nach Anteil tetraploider Sorten kann Saatsstärke um bis zu 30 % erhöht werden 7) Untersaat: Rotklee kann andere Arten unterdrücken

Offizielle Mischungsempfehlungen für Mittelgebirgslagen

Dauer- und Mähweiden, Wiesen Qualitäts-Standard-Mischungen

Arten	<i>Dauer- und Mähweiden</i>						<i>Wiesen</i>			
	G I kg/ha	G II kg/ha	G III kg/ha	G IV kg/ha	G V kg/ha	G VI kg/ha	G VII kg/ha	G VIII kg/ha	G IX kg/ha	G X kg/ha
Dt. Weidelgras										
früh	1	4	6		5					
mittel	1	5	6		5					
spät	1	5	8	8	10	2				
Wiesenschwingel	14	6					13	15	10	5
Lieschgras	5	5	5	5			5	5	3	1
Wiesenrispe	3	3	3	3		4	5	3	5	5
Rotschwingel	3					12		3	6	6
Knaulgras				12						4
Weißklee	2	2	2	2		2	2	2		
Glatthafer									3	
Wiesenfuchsschwanz							2			
Weißes Straußgras							1			
Rotklee								2	1	
Schwedenklee							2			
Luzerne										1
Hornklee									2	2
Gelbklee										1
Aussaatmenge	30	30	30	30	20	20	30	30	30	25